



Landesbeirat-Sitzung TOP 5

Seveso-II-Berichterstattung



TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

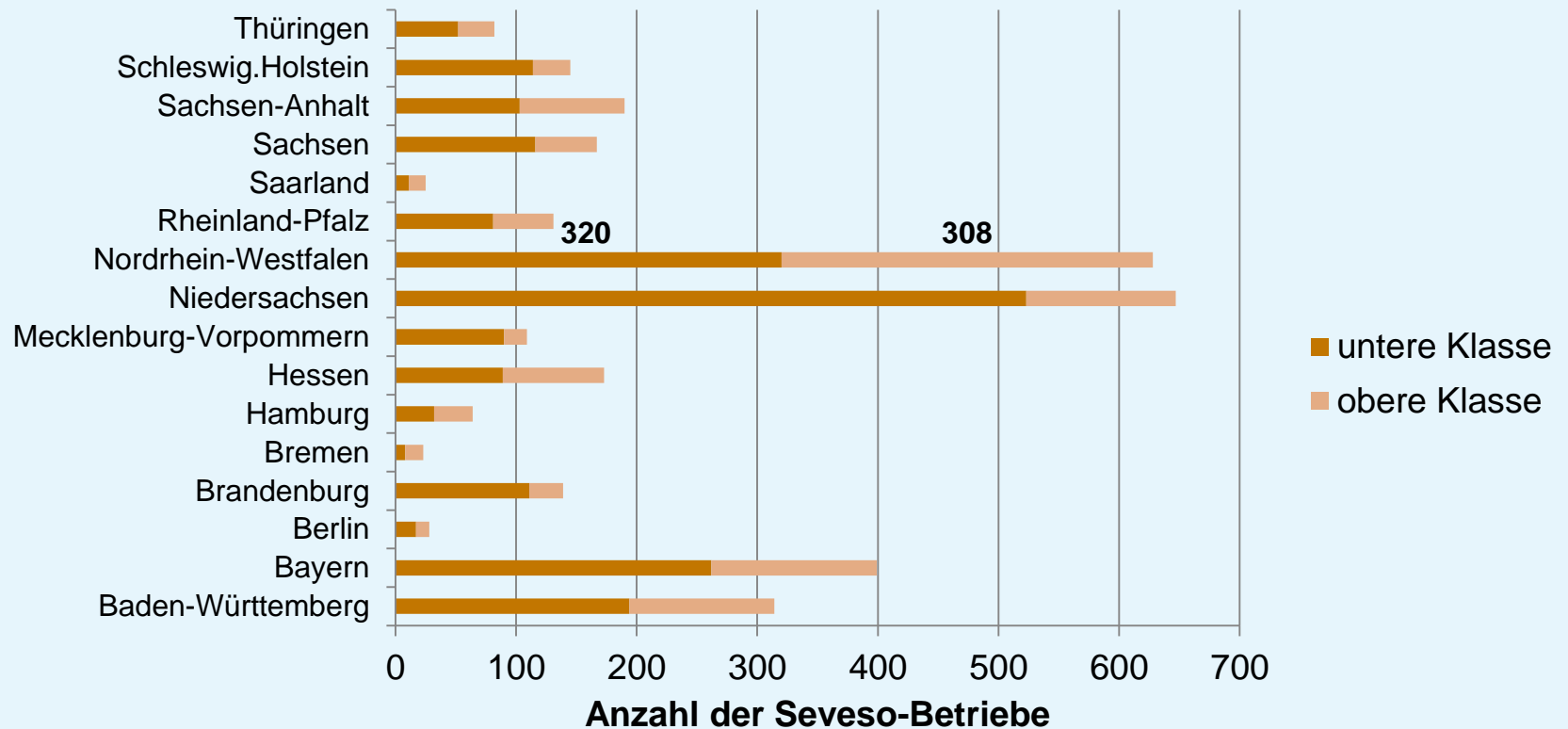
Inhalt des Dreijahresberichtes gemäß Art. 19 Abs. 4 der Seveso-II-RL

1. Allgemeine Angaben
 - Anzahl der Betriebe, Tätigkeiten
2. Notfallpläne
 - Stand der Erstellung, Erprobung
3. Informationen über Sicherheitsmaßnahmen
 - Art und Aktualität der Informationen für die Nachbarschaft
4. Inspektionen
 - Stand und Jährlichkeit der Vor-Ort-Inspektionen
5. Dominoeffekte
6. Überwachung der Ansiedlung
7. Weitere Informationen



TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

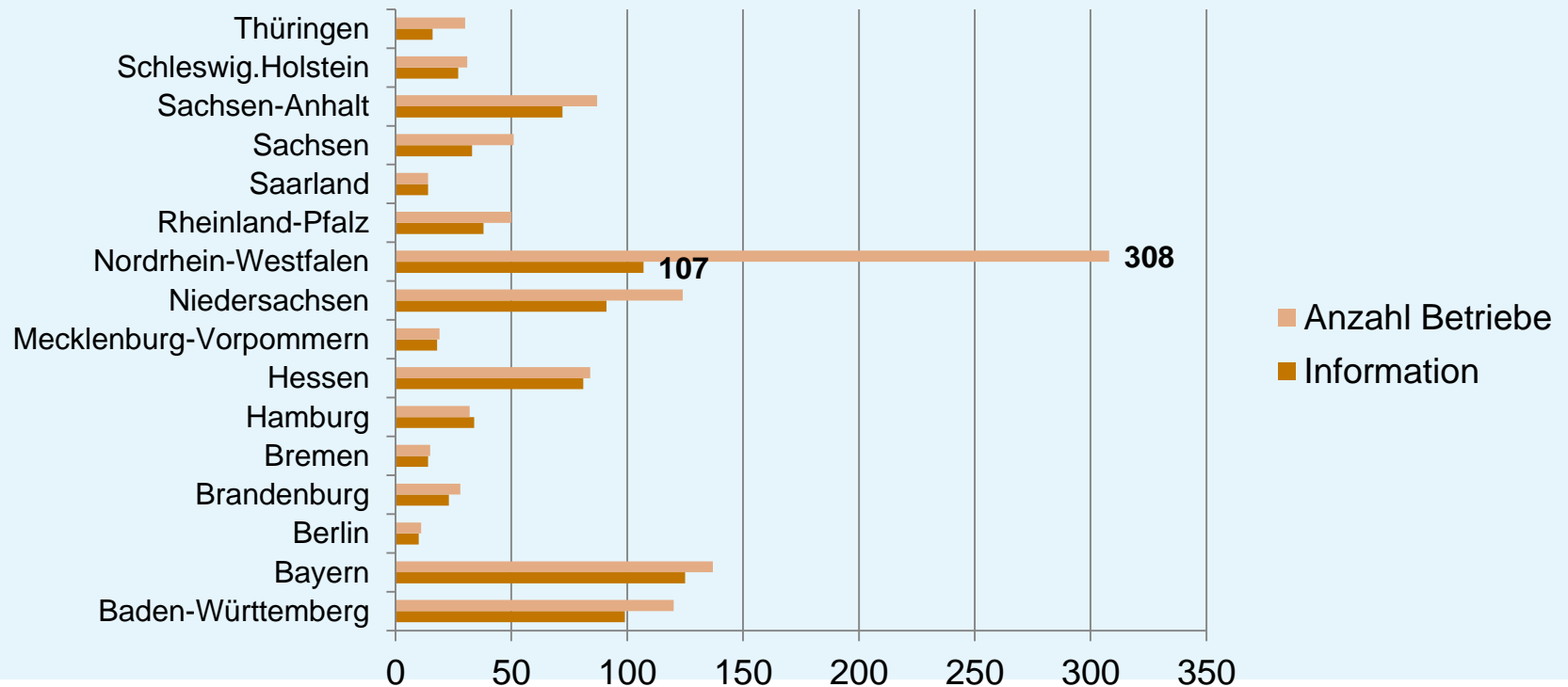
Frage 1b) Anzahl der Störfallbetriebsbereiche, nach Bundesländern





TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

Frage 3b) Information der Öffentlichkeit bei Betrieben der oberen Klasse
im Zeitraum 2010 – 2014





TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

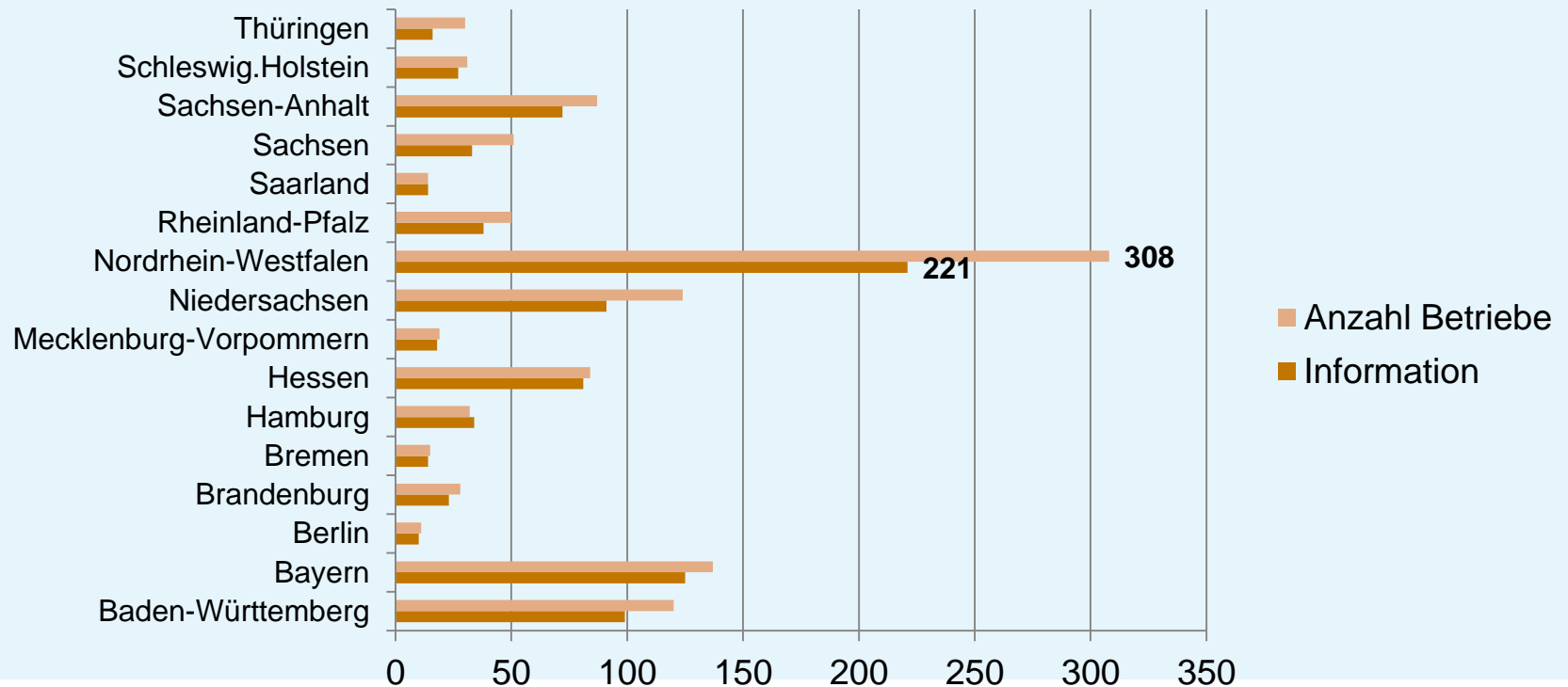
Frage 3b) Information der Öffentlichkeit bei Betrieben der oberen Klasse
im Zeitraum 2010 – 2014 - Anmerkungen

- Betriebe im Außenbereich oder in Industrieparks haben teilweise keine benachbarte Öffentlichkeit, die zu informieren wäre.
- Für neue Betriebsbereiche sind die Fristen zur Information der Öffentlichkeit im Berichtszeitraum gegebenenfalls noch nicht abgelaufen.
- In bestimmten Fällen können Betriebsbereiche auch von der Verpflichtung zur Information befreit worden sein.
- Die Information der Öffentlichkeit wird nicht fristgerecht vorgenommen bzw. nicht entsprechend dokumentiert.



TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

Frage 3b) Information der Öffentlichkeit bei Betrieben der oberen Klasse
im Zeitraum 2010 – 2014 (Korrektur:12/2015)





TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

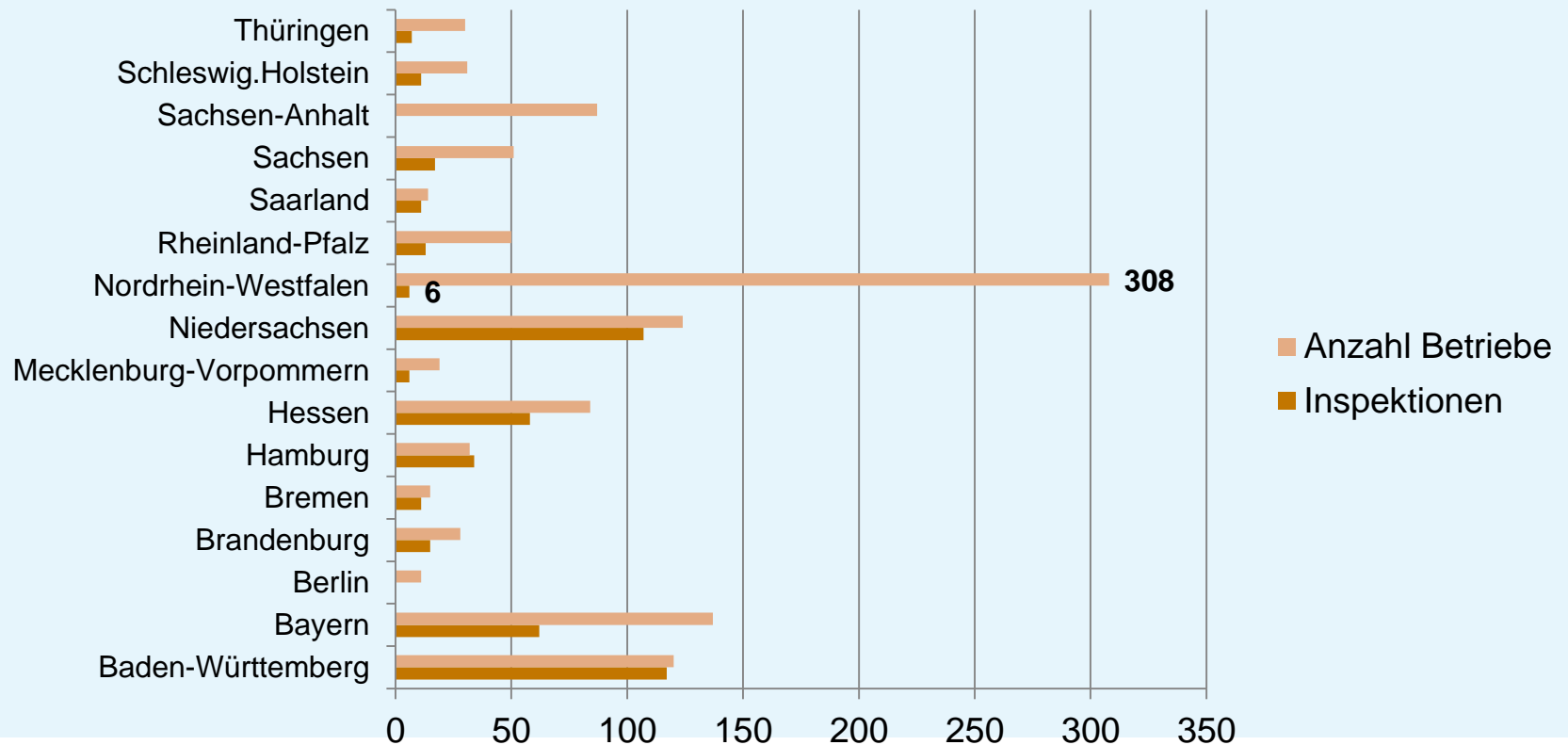
Frage 4d) Jährliche Vor-Ort-Inspektionen der Betriebe der oberen Klasse

- § 16 Störfall-VO fordert Erstellung eines angemessenen Überwachungssystems mit Überwachungsprogramm für alle Betriebsbereiche
- Betriebsbereiche mit erweiterten Pflichten (Betriebe der oberen Klasse) sind alle 12 Monate einer Vor-Ort-Inspektion zu unterziehen,
- es sei denn, die zuständige Behörde erstellt auf Grundlage einer systematischen Bewertung der Gefahren von Störfällen ein Überwachungsprogramm mit anderen Inspektionsintervallen.
- Diese Möglichkeit wird in NRW von vielen Bezirksregierungen genutzt.



TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

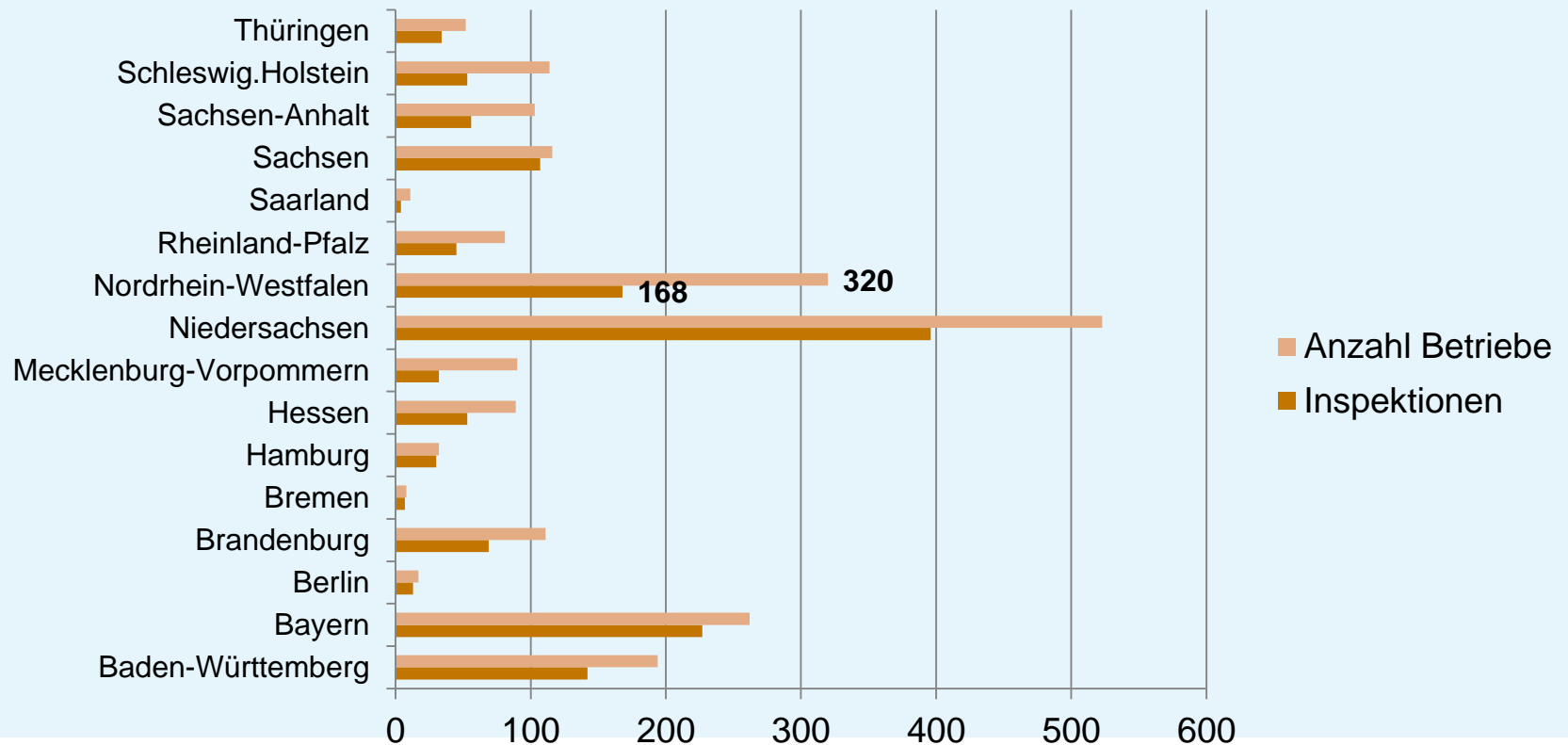
Frage 4d) Jährliche Vor-Ort-Inspektionen der Betriebe der oberen Klasse





TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

Frage 4f) Vor-Ort-Inspektionen der Betriebe der unteren Klasse 2012-2014

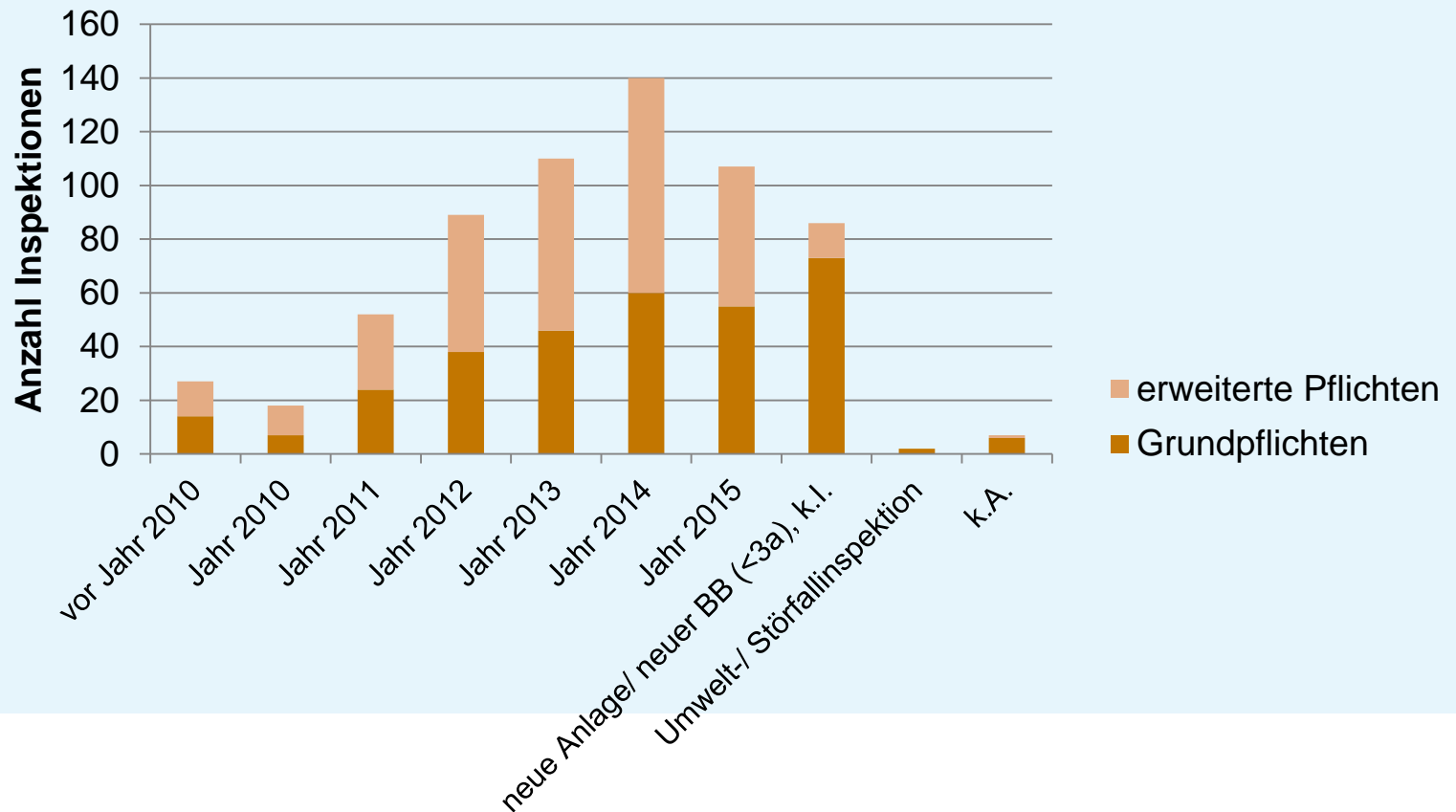




TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

Status der Störfallinspektionen in Nordrhein-Westfalen (ISA: 10/2015)

Zeitpunkt der letzten Vor-Ort-Inspektion in Betriebsbereichen





TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

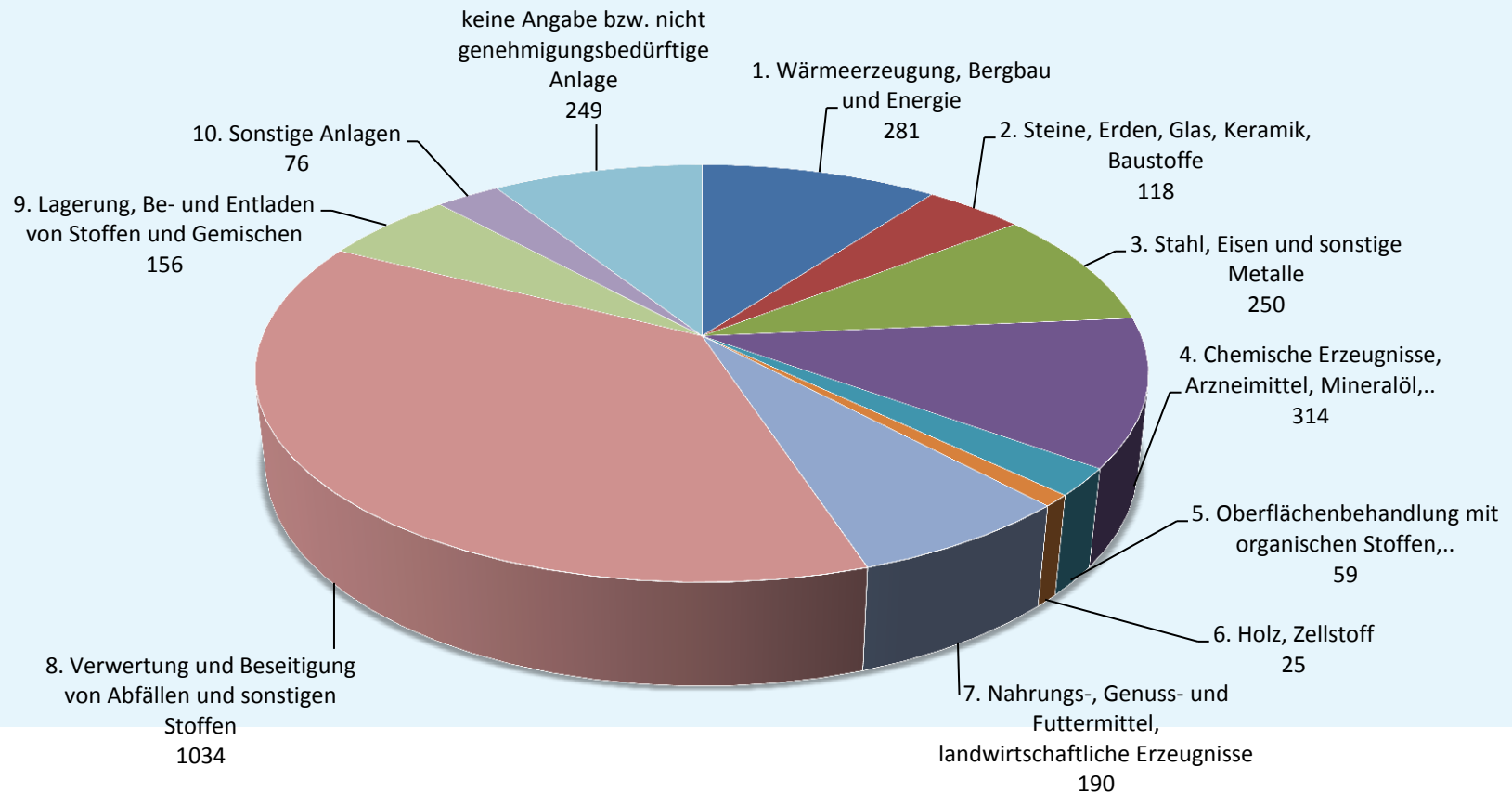
Vor-Ort-Inspektionen als Mittel für eine wirksame Umweltüberwachung

- Vor-Ort-Inspektionen sind – insbesondere bei Betriebsbereichen nach der Seveso-Richtlinie – unerlässlich.
- Dies trifft – in unterschiedlicher Ausprägung – jedoch auf alle umweltrelevante Betriebe und Anlagen zu.
- NRW verfolgt daher im Bereich der anlagenbezogenen Umweltüberwachung einen medienübergreifenden und risikobasierten Ansatz, analog zu Seveso- und IE-Richtlinie.
- Konzept der medienübergreifenden Umweltinspektionen umfasst alle umweltrelevanten Anlagen und Betriebe – auch Seveso-Betriebe
- Die alleinige Betrachtung der Vor-Ort-Inspektionen nach Seveso-RL liefert daher ein unvollständiges Bild.



TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

Umweltinspektionen in NRW nach Anlagenarten (ISA – Stand: 10/2015)





TOP 5 – Berichterstattung Seveso-II-Richtlinie

Vor-Ort-Inspektionen als Mittel für eine wirksame Umweltüberwachung

- Die aktuelle Status der Vor-Ort-Inspektionen von Störfallbetriebsbereichen ist aus Sicht des MKULNV noch zu verbessern.
- Im Rahmen der Inspektionsplanung für Störfallbetriebsbereiche sind daher „Obergrenzen“ für die zeitlichen Abstände zwischen Inspektionen auch bei systematischer Bewertung der Gefahren schwerer Unfälle anzustreben.
- Es erscheint sachgerecht
 - Betriebsbereiche mit erweiterten Pflichten längstens alle 3 Jahre und
 - Betriebsbereiche mit Grundpflichten längstens alle 5 Jahre wiederkehrend zu inspizieren.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit